

Der Kleine unter den Großen

Barthau-Anhängerbau erweitert an seinem Gründungsstandort Brachbach

So wenig wie Bäume in den Himmel wachsen, so wenig könne es ewiges wirtschaftliches Wachstum geben. Trotz dieser Devise hat sich in Untermünkheim-Brachbach ein bemerkenswerter Betrieb entwickelt.

JÜRGEN STEGMAIER

Untermünkheim. Diabolo und Fritz heißen die beiden Schäferhunde, die das Firmengelände der Barthau-Anhängerbau GmbH bewachen. Darüber, dass sich in der Unternehmensführung nichts Ungebetenes einschleicht, achten der Gründer Paul Barthau und seine Frau Elisabeth Barthau.

Das Unternehmen verkauft im Jahr rund 3000 Anhänger unterschiedlichster Art. Die Fahrzeuge haben ein Achsen oder zwei. Mit ihnen lassen sich Bagger transportieren und Fahrräder, Erde und Steine, Möbel und Arbeitsgeräte – und noch Vieles mehr. Die Anhänger gibt es in rund 800 verschiedenen Größen und Ausführungen. Die Barthau-Anhängerbau GmbH beschäftigt rund 60 Mitarbeiter und bildet selbst aus.

Patent für ein System, das die Ladung sichert

Am 21. Juli ist es genau 50 Jahre her, dass Paul Barthau als Schmied und Fahrzeugbauer den Meisterbrief in der Tasche hatte. Der heute 71-jährige wuchs in einer Landwirtschaft in Weinsberg-Gellmersbach auf. Als Kind bastelte er gerne. Das



Paul Barthau, der das Unternehmen 1966 gegründet hat, ist mit einem selbstgebauten Elektroroller auf dem weitläufigen Betriebsgelände in Brachbach unterwegs.

Foto: Just

hat der Vater bemerkt und zeitig entschieden: „Wir brauchen keinen weiteren Landwirt“. In der Familie war man das Schaffen gewohnt. Fußballspielen und Motorradfahren hat der Vater seinem Sohn unter sagt.

Für Dorfschmiede war es Anfang der Sechziger Jahre üblich, dass sie auch Anhänger fertigen. Aus diesen Anfängen hat Paul Barthau im Heimatort seiner Mutter ein bemerkenswertes Unternehmen entwickelt. „Von den Großen bin ich der Kleine“, sagt er mit einem verschmitzten Lächeln. Als groß versteht er beispielsweise den Marktführer Humbaur, der nahe Augsburg jährlich mehr als sieben Mal so viel Anhänger herstellt als Barthau.

Von der Konkurrenz will sich das

Untermünkheimer Unternehmen nicht durch den Preis abheben. „Wir sind nicht die Billigsten“, räumt der Gründer ein. Barthau legt Wert auf Qualität und Sicherheit. So hat sich Barthau ein Anbindesystem patentieren lassen, mit dem sich Ladung jeder Art individuell sichern lässt.

„Ständig immer nur Wachstum. Das geht nicht“, sagt Paul Barthau entschlossen. Auch Bäume würden nicht in den Himmel wachsen. Kontinuität sei wichtiger. Das Unternehmen achte auf Qualität und kluge Lösungen. Die Zahl der verkauften Anhänger ist seit Jahren nahezu konstant. Einerseits wird effizienter gefertigt, andererseits ist es ohnehin nicht leicht, immer die passenden Beschäftigten zu finden. So wird die Fertigungshalle jetzt auch nicht des-

halb um eine Verladehalle erweitert, um Umsatz und Wachstum nach oben zu treiben, sondern um die Abläufe in der Fertigung zu verbessern und die Arbeitsplätze auf den neuesten Stand zu bringen. „Ich will den Betrieb mal auf dem neuesten Stand übergeben“, sagt Paul Barthau.

Baubeginn soll noch im Juni sein, die ersten Vorarbeiten laufen bereits. Barthau investiert zwischen 1,5 und 2 Millionen Euro in die neue Halle sowie weitere Ausstattung. „Man muss immer nach vorn gehen. Was durch die Investition rausgeht, holen wir durch kostensparende Abläufe wieder rein“, ist sich Paul Barthau sicher. Das neue Gebäude wird dann 35 auf 70 Meter groß sein. Es steht unweit der Autobahn 6.